

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Band: 81 (2019)
Heft: 6: Rituale in der Schule

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Sorgfalt bei der Gestaltung von Ritualen	4
Verschiedene Rituale im Unterrichtsalltag	8
Rituale im Kindergarten	10
Vom Händeschütteln	12
Gewohnheiten «es war immer so»	13
Rituale aus ethischer Sicht	14
Rituale in der Grundschule	15

PORTRAIT

Vera Christoffel, Primarlehrerin in Bergün	16
--	----

PAGINA RUMANTSCHA	18
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	19
------------------------	----

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	20
-----------------------	----

FRAKTIONEN	22
------------	----

AUS DEM SBGR	25
--------------	----

AGENDA	25
--------	----

DIES UND DAS	26
--------------	----

AMTLICHES	32
-----------	----

IMPRESSUM	34
-----------	----

Adventsgeschichte

Diese Geschichte kann der Klasse vorgelesen werden. Sie eignet sich als Einstiegsauftrag für einen Schreibanlass, bei dem die Schüler und Schülerinnen eine eigene Geschichte erfinden...

VON ANDRI PERL, AUTOR UND RAPPER, CHUR

Es war einmal ein Schriftsteller. Der sollte für das Bündner Schulblatt eine Adventsgeschichte schreiben. Doch es wollte ihm einfach keine gute Geschichte einfallen. Lange überlegte er hin und her, was denn das Wichtigste an einer guten Adventsgeschichte sei, ohne dass er eine Antwort fand. Der letzte Tag vor dem Abgabetermin ging bereits auf den Abend zu, nun galt es dringend eine gescheite Idee zu entwickeln.

Auf der Suche nach einem Einfall machte sich der Schriftsteller auf den Weg in den nahen Wald. Im Wald lebten die Weihnachtsbäume, die würden ihm mit Sicherheit weiterhelfen mit seiner Adventsgeschichte.

Mit der Taschenlampe seines Telefons leuchtete er über den dunklen Waldboden, um den Weg nicht aus den Augen zu verlieren. Doch es war so kalt, dass das Telefon schon bald nicht mehr funktionierte. Immerhin lag ein wenig Schnee, sodass es wenigstens nicht stockfinster war. Aber als er bei der Baumschule ankam, war es unmöglich zu erraten, welcher Baum ein Weihnachtsbaum war und welcher nicht. Es war ihm unangenehm, die Stille im winterlichen Wald zu stören, doch blieb ihm nichts anderes übrig, als zu fragen.

«Wer von euch ist denn ein Weihnachtsbaum?»

«Ich bin ein Weihnachtsbaum.»

«Wo stehst du?»

«Hier.»

«Hier vorne?»

«Nein, weiter hinten.»

«Ach so, bestens. Ich habe da eine Frage: Was gehört in eine gute Adventsgeschichte?»



Noch bevor der Weihnachtsbaum eine Antwort geben konnte, zischte eine hohe Tanne neben ihm «pssst!» und verlangte Ruhe im Wald. Der Schriftsteller ging näher zum Weihnachtsbaum, um sich flüsternd weiter zu unterhalten. Dummerweise gehörte der Weihnachtsbaum jedoch zu derjenigen Sorte Bäume, die einfach nicht flüstern kann.

«Puh, eine gute Adventsgeschichte? Ich weiss auch nicht. Hier passiert das ganze Jahr über wenig, das dich inspirieren könnte. Ein paar Rehe, Hunde und Jogger kommen vorbei. Manchmal wächst ein Steinpilz. Sonst nichts. Ist ein bisschen langweilig hier.»

«Psssst!», rief die Tanne wieder. «Ruhe im Wald! Sonst erwachen die verdammten Vögel wieder und keiner kann mehr schlafen.»

Nun fingen auch die anderen Tannen und die kahlen Buchen an «psssst!» zu rufen. Bis der ganze Wald vor lauter «psssst!» ein einziges Rauschen war. Wie in einem Sturm. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Amseln zu zwitschern und die Eichelhäher zu rätschen angingen.